

Maskenpflicht im Unterricht aufgehoben, zumindest in einigen Bundesländern

Beitrag von „symmetra“ vom 5. November 2021 10:57

Zitat von Pyro

Als Ethiklehrer geht mir der Vorwurf der "moralischen Überlegenheit" echt auf den Keks. Seine Handlungen zu reflektieren, den eigenen Standpunkt kontinuierlich zu überdenken, zu versuchen, ethisch vernünftige Entscheidungen zu treffen, all das hat nichts mit "moralischer Überlegenheit" zu tun, sondern ist schlicht und ergreifend angewandte Ethik und Ethik sollte idealerweise jede*n mündige*n Bürger*in etwas angehen. Und ja, die Ethik lässt in einer pluralistischen Gesellschaft nun einmal zu, dass wir in unseren Überlegungen zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Benutzt euren Verstand, bildet eure eigene Meinung und seid dabei trotzdem offen für gute Gegenargumente. Aber bitte, bitte kommt nicht mit der "moralischen Überlegenheit". Das ist kein Argument in der Sache selbst, sondern unnütze Provokation, die niemandem weiterhilft.

Wenn du den Begriff als Philosoph richtig abgegrenzt hattest, dann wäre doch deutlich, warum „moralische Überlegenheit“ erst einmal nichts über den Gehalt des Arguments aussagt, sondern mit welcher Attitüde selbiges vertreten wird. Der Sound an meiner Schule ist: Wer im Unterricht keine Maske trägt, handelt verantwortungslos. Das meine ich damit und ich finde diese moralische Abwertung von Verhaltensweisen anderer mit der Zeit unerträglich. Es geht alles in diese Richtung: Wer nicht gemäß meiner Vorstellungen handelt, handelt falsch. Und gerade Lehrer nerven damit, während „normale“ Menschen von der Situation/der Politik genervt sind und mit den Schultern zucken.